

Der Sicherheitsbeauftragte für Seniorinnen und Senioren der Verbandsgemeinde Weißen-
thurm informiert:

Vorsicht vor Betrugsversuchen per WhatsApp und/oder SMS

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

in meinem vierten Sicherheitstipp möchte ich Sie vor Betrugsversuchen per WhatsApp und/o-
der SMS warnen und Ihnen hierzu einige Beispiele zeigen, mit denen man versuchte an sen-
sible Daten in meiner eigenen Familie zu gelangen. Der Fachbegriff für diese Betrugsmasche
lautet „**SMISHING**“ und wurde aus der Kombination der Begriffen **SMS** und **Phishing** gebildet.
Letztlich geht es immer darum an Ihre Kontodaten zu gelangen oder aber Sie zu einer Über-
weisung zu veranlassen. Hier einige Beispiele:



Beispiel 1

Beispiel 2

In den Beispielen 1 und 2 versucht der Absender Sie auf eine Internetseite zu locken, um dann dort Ihre Daten abzufragen. Allein die namenlose Anrede ist ein Indiz dafür, dass es sich um einen Betrugsversuch handelt. Auch die Tatsache, dass Ihre Bank angeblich versucht mit Ihnen per SMS zu korrespondieren und Sie dabei unter Druck setzt (läuft ab), sollte Sie misstrauisch machen, da dies im Geschäftsverkehr von Banken und Sparkassen völlig unüblich ist. Im Zweifelsfall lässt sich der angebliche Handlungsbedarf leicht über Ihren Kundenberater Ihrer Bank telefonisch klären.



Beispiel 3

Beispiel 4

Beispiel 3 ist die Variation des Enkeltricks per SMS. Schon die Anrede „Mama“ offenbarte in meinem Falle, dass es sich um einen Betrugsversuch handelt. Auch die vielen Rechtschreibfehler zeigen in diese Richtung. Falls Ihnen solch eine SMS übermittelt wird, telefonieren Sie mit Ihrer Tochter bzw. Ihrem Sohn über die bisherige Rufnummer, um zweifelsfrei abzuklären, ob sie/er tatsächlich eine neue Telefonnummer hat.

Die Erfahrung zeigt, dass bei Kontaktaufnahme per WhatsApp über die neue Telefonnummer zunächst banale Nachrichten hin und her geschickt werden, um irgendwann später schließlich die Bitte nach einer Überweisung zu übermitteln, da Ihre „Tochter“ bzw. Ihr „Sohn“ in einer finanziellen Notlage sei.

Beispiel 4 ist ebenfalls ein Versuch an Ihre Bankdaten zu gelangen. Allein die angegebene Email-Adresse offenbart dieses, da die der Deutschen Post AG www.dhl.de lautet und die Paketnummer sich aus einer 12-stellige Zahlenkombination mit den drei vorangestellten Buchstaben JJD zusammensetzt.

In allen vier Fällen zeigte sich also, dass gesundes Misstrauen vor Betrugsversuchen und damit Schaden schützt. Seien Sie also nicht leichtgläubig wenn es sich um die Kommunikation per Internet handelt und handeln Sie insbesondere bei Geldangelegenheiten erst wenn sich die Nachricht als wahr herausgestellt hat, den schon ein altes Sprichwort sagt: "Es wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird."

Sicherheitsberatung für Seniorinnen und Senioren

Als ausgebildeter, ehrenamtlich tätiger Sicherheitsberater für die Seniorinnen und Senioren in der Verbandsgemeinde Weißenthurm stehe ich Ihnen gerne mit meiner Erfahrung und meinem Wissen zur Verfügung. Sie können eine Einzelberatung, aber auch Vorträge für Gruppen kostenlos in Anspruch nehmen. Terminabsprachen können Interessierte über Renate Schumann von der Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm telefonisch unter 02637 / 913-404 oder per E-Mail an renate.schumann@vgwthurm.de vornehmen.

Ihr Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren Norbert Besmens